

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 128.

Dienstag, 6. Juni 1899. Abends.

52. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch Post- und Telegraphenanstalten 1 Mark 50 Pfg., bei Vorzahlung am Schalter der Postämter 1 Mark 25 Pfg., durch den Ortsbote 1 Mark 10 Pfg. Einzelnummern 10 Pfg. Anzeigen-Preise für die Räume des Ausgabebogenes bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapellenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Da in einzelnen Ortschaften des Bezirks das **Austreten der Blutlaus wahr-** genommen worden ist, werden die Ortspolizeibehörden, soweit deren Gemeinde- oder Gutsbezirke in der vorgedachten Weise betroffen werden, unter Hinweis auf die ihnen im Januar 1897 und unter dem heutigen Tage zugefertigte Forderung über die Entdeckung und Bekämpfung der Blutlaus, hierdurch veranlaßt, zum Schutze gegen die Verheerungen durch diese Insekten **ohne Verzögerung**, soweit es nicht bereits und insbesondere nach der Bekanntmachung der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft vom 4. Januar laufenden Jahres geschehen, **das Nöthige zur gemeinsamen planmäßigen** (insbesondere auch gleichzeitigen) **Bekämpfung** derselben Seiten der benachbarten Grundbesitzer anzuordnen und für **gewissenhafte Durchführung des Angeordneten** ev. unter Bestrafung der Säumigen nach § 368 des Reichsstrafgesetzbuches zu sorgen.

Hierbei wird es sich empfehlen, insbesondere um den Obstbaumbeständen **mit Rath zur Seite stehen** zu können, vor allem aber um die **unumgänglich nöthige Controle** zu üben, in Gemäßheit von § 78 Abs. 5 der revidirten Landgemeinverordnungs-**Commissionen aus sachverständigen Gemeindegliedern** zu bilden, welchen die Ergreifung und Durchführung der einzelnen Maßnahmen zur Bekämpfung der Blutlaus **obliegt**.

E. 1557. **Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,**
den 5. Juni 1899. **Dr. Uhlmann.**

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Photographen **Louis Oswald Graf** in Riesa wird heute am 6. Juni 1899, Vormittags 1/9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Wischer** in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Juli 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 3. Juli 1899, Vormittags 10 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 24. Juli 1899, Vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 12. Juli 1899 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Kluar Sanger.

Im **Bahnhofrestaurant in Brausitz** — als Versteigerungslocal — sollen

Montag, den 12. Juni 1899,

Vorm. 11 Uhr,

ein Fahrrad (Dertales) und 1 Sopha mit braunem Ueberzug gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 5. Juni 1899.

Der Ger.-Vollz. beim Kgl. Amtsger.

Sehr. Eidam.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 6. Juni 1899.

Der Verwaltungsrath der **Sächs.-Böhmischen Dampfschiffahrt** hat in seiner Sitzung am 3. d. Mts. beschlossen, der für den 24. d. Mts. einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 Prozent gegen 9 Prozent im Vorjahre für das Geschäftsjahr 1898/99 vorzuschlagen.

Krählich haben die Postämter alle eingehenden Drucksachen und Waarenproben daraufhin prüfen müssen, ob sie nach ihrem Gewicht auch richtig frankirt waren. Dabei ist in vielen Fällen festgestellt worden, daß eine große Zahl dieser Sendungen ungenügend frankirt gewesen ist. Die Folgen waren Nachsteuerung für den einzelnen Fall und Anordnung schärferer Controle für die Zukunft.

Von Seiten der nationalliberalen Partei sei nach Meldungen aus Dresden an die Regierung in der nächsten Landtagssitzung das Gesuchen ergeben, beim Bundesrathe vorstellig zu werden, damit der seit mehreren Jahren von sächsischen Firmen gehandhabten Uamwandlung deutscher Städtenamen in slavische, wie „Caminico“ für Chemnitz, „Cvikov“ für Zwickau etc., durch Verordnungen entgegengetreten werde, und zwar in der Weise, daß im Staatsbahre wie im Reichspostverkehr solcherart lautende Städte als nicht existierend angesehen werden sollen.

Wälfing. Am Freitag früh trat der Knabe **Michael**, Sohn des Maschinenführers der hiesigen Zepedagnanstalt,

den Weg zur Schule an. Er ging aber an dem Schulhaus vorbei, legte seinen Schulranzen auf der Kanalbrücke ab und ist seitdem verschwunden. Da er 4 Mark Geld bei sich hat, nimmt man an, daß der lenst gute und bezagte Knabe sich wandernd umhertreibt. Furcht vor einer Strafe soll ihn zu seinem Verschwinden veranlaßt haben.

Streßla. Am Freitag Abend referirte Herr Bürgermeister **Härtwig Oshag** im Restaurant „Schägenheim“ über seine Thätigkeit als Landtagsabgeordneter und überzeugte die Erschienenen davon, daß er besonders in der Streßlaer Amtsgerichtsangelegenheit sein Möglichstes gethan habe, brachte die amtlichen Berichte darüber zur Kenntniß der Anwesenden und versprach, nach Kräften dahin wirken zu wollen, einer adermöglichen Petition um Errichtung eines Amtsgerichts in Streßla eine bessere Consur als die der „Kenntnißnahme“ zu erwirken. Weiter verbreitete sich Redner über die Staatsfinanzen. Das Gesamtergebnis des Abends läßt sich dahin zusammenfassen, daß die Erschienenen vollständig davon überzeugt worden sind, daß Herr **Härtwig** in Sachen der Errichtung eines Amtsgerichtes in Streßla alles das gethan hat, was er als Vertreter unserer Stadt im Landtage thun konnte. (Wochenblatt.)

Dahlen. Die vom Landwirtschaftlichen Kreisverein Leipzig hier errichtete Haushaltungsschule wird, nachdem die Einrichtung derselben nunmehr vollendet ist, am 1. Juli d. J. feierlich eröffnet werden. Die Zahl der bis jetzt zur Theilnahme an dem 1. Course angemeldeten jungen Mädchen beträgt 18. Da bis 28 Schülerinnen Aufnahme finden

können, so werden bis zum Tage der Eröffnung der Anhalt noch weitere Anmeldungen entgegengenommen. Die Aufnahme von Schülerinnen nach Beginn des Unterrichtscurses ist ausgeschlossen.

R Dresden, 5. Juni. In dem bekannten Baptisten-Proc. wurde heute Vormittag nach Wiederaufnahme der am vergangenen Donnerstag vertagten Hauptverhandlung das Urtheil vom Kgl. Landgericht gefällt, wonach die Freisprechung der sämtlichen Angeklagten erfolgte. Betreffs der incommittirten, von dem Prediger **Wälfing** verfaßten Broschüre stützte sich das Urtheil im Wesentlichen auf den von W. beanpruchten Schutz von § 193 des R.-St.-G.-B., obgleich man objectiv und subjectiv eine Beleidigung des Kgl. Kultusministeriums für erwiesen erachtete. Auch betreffs der Eingabe an das evangelisch-lutherische Landeskonfessorium war das Gericht überzeugt, daß in derselben Thatfachen enthalten seien; fand jedoch den Nachweis nicht erbracht, daß die von dem Bestreben, die Lage der Baptisten im Königreich Sachsen zu verbessern, geleiteten Angeklagten in der Absicht gehandelt haben, Staatseinrichtungen resp. Verfügungen der Obrigkeit verächtlich zu machen.

Dresden, 5. Juni. Streikende Maurer gab es am Sonnabend nur noch etwa 1360, während es am Tage zuvor noch gegen 1800 waren. Auf dringende Vorstellungen der Lohnkommission und der verheiratheten Maurer reifen gegen 270 unverheirathete ab. Nicht wenige haben zu den alten Bedingungen die Arbeit wieder aufgenommen. Keiner der Meister hat den Tarif unterschrieben, wenn auch einige

Die ansehende Grasnutzung der **Schlifer Wiese**, der Wiese an der alten Wasser-Runst, der Rehnitzgärten, des Gartens auf dem **Rohbergischen Grundstück** an der Bahnhofstraße und des **Stückes Wiese** hinter der Kaserne der IV. Abtheilung am **Weißer Weg** soll

Mittwoch, den 7. Juni 1899,

Vormittags 9 Uhr

an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor dem Termin an Ort und Stelle bekannt gegeben werden.

Treffpunkt: Ziegelei Söhlis.

Riesa, am 3. Juni 1899.

Der Rath der Stadt.

Boeters.

Jub.

Die diesjährige **Kirchennutzung** in der hiesigen **Rittergutskirche** und auf der **Pausiger-Chansee** bis zum Grenzstein soll

Donnerstag, den 8. Juni 1899

nachm. 3 Uhr

in der Rathskanzlei hier versteigert werden.

Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.

Die Pachtbedingungen können hier eingesehen werden.

Riesa, am 2. Juni 1899.

Der Rath der Stadt.

Boeters.

Kr.

Bekanntmachung.

Feuerwehr betreff.

Die Mannschaften der Feuerwehr zu Riesa und zwar:

das **freiwillige Rettungscorps,**

die **Wachmannschaft** (Hauptmann Bach),

die **Feuerreserve, Spritze No. 1.** (Hauptmann Göbe)

haben sich **Mittwoch, den 7. Juni cr., Abends 7 Uhr** zu einer Uebung am **Spritzenschuppen** einzufinden.

Begründete Entschuldigungen sind vorher beim **Branddirector Schumann**, Schulstraße No. 11, einzureichen. Die Uniform ist anzulegen. Auf § 27 der Feuerlöschordnung wird aufmerksam gemacht.

Riesa, den 3. Juni 1899.

Der Vorsitzende des Feuerlöschschusses.

Bretschneider.

Kirchenverpachtung.

Die diesjährigen **Kirchennutzungen** der Kirchbäume an den hiesigen Straßen, sollen

Freitag, den 9. Juni dieses Jahres

Nachmittags 5 Uhr im **Gasthose** zu **Gröbba** meistbietend verpachtet werden.

Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht.

Gröbba, am 5. Juni 1899.

H. Otto, Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten uns bis **Spätestens** **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.